

LEUTE



Insgesamt 18 Gruppen aus dem Bezirk St. Veit stellten beim Cup ihre Fähigkeiten unter Beweis

FF-ALTHOFEN.AT

Wehren waren im „Wettbewerbs-Fieber“

In den vergangenen zwei Monaten haben insgesamt 18 Gruppen der 47 Freiwilligen Feuerwehren des Bezirkes St. Veit beim Bezirks-Cup ihre Fähigkeiten gemessen. Der vierte und letzte Teilbewerb – es handelte sich um eine Nachtübung – fand in Althofen statt. Bezirks-

feuerwehrkommandant **Egon Kaiser** und Stellvertreter **Heimo Haimburger** konnten der Freiwilligen Feuerwehr Straßburg zum Gesamtsieg im Bezirks-Cup gratulieren. Auf den Plätzen zwei und drei landeten die Wehren Winklern-Hausdorf und Thalsdorf.



Im Bürgerspital: Klaus Amann, Wilhelm Huber, Klaus Händl, Gunther Spath, Gotho Stromberger und Mario Wilplinger (von links)

KK/GRITSCHKE

Die humoristische Seite eines Preisträgers

Klaus Händl, der Gewinner des diesjährigen Gert-Jonke-Preises, trat im St. Veiter Bürgerspital auf. Der gebürtige Tiroler las mit Begeisterung und vollem Körpereinsatz Auszüge aus seinem Werk und schaffte einen Balanceakt zwischen Satire und Tragikomik. „Es ist eine besondere Auszeichnung für

den Verein St. Veiter Literaturtage. Autoren vom Format eines Klaus Händl nach St. Veit zu bekommen“, sagt **Mario Wilplinger**, geschäftsführender Obmann.

Vor Händl gab **Gunther Spath** nach einer Einführung von **Wilhelm Huber** „Briefe aus dem Exil“ zum Besten.

WAS, WANN, WO?

HEUTE, 25. 9.

DEUTSCH-GRIFFEN. Kärntner Kindermalschule, 14.30 bis 16 Uhr.

KLEIN ST. PAUL. Transformale Kostproben 2013. Werner Hofmeister inszeniert „Qltnahl“ im Görtschitztal. Museum für Quellenkultur, 16 bis 19 Uhr.

ST. VEIT. St. Veiter Wochenmarkt.

Hauptplatz, 8 bis 12 Uhr.

ST. VEIT. Sprechstunde des Österreichischen Zivilinvalidenverbandes der Bezirksgruppe. Hilfswerk, 9 bis 12 Uhr.

LIEBENFELS. Club 261 Frauen-Lauftreff. Sportplatz (Parkplatz), 18.30 Uhr.

ST. GEORGEN. Hatha Yoga der Energie. Von 17 bis 18.30 (Basic), 18.30 bis 20 Uhr (Vinyasa Flow), 20 bis 21.30 Uhr (mit Yoga Nidra). Hotel Moorquell.

STRASSBURG. Kurs Tanzen 50+. Rathausaall, 16 bis 17.30 Uhr.

APOTHEKE

ST. VEIT. Bären Apotheke, Unterer Platz 22. Tel. (0 42 12) 21 58

Die Welt der Wiesen von A bis Z

In drei Tagen beginnt in St. Veit der 652. Wiesenmarkt – ein kleiner Leitfaden für die „fünfte Jahreszeit“ in der Herzogstadt.

PETRA LERCHBAUMER
UND HANNES STEINMETZ

Was darf man auf dem St. Veiter Wiesenmarkt nicht versäumen? Wo kann man parken? Und wie viele Fieranten bieten ihre Waren feil? Als Einstimmung gibt die *Kleine Zeitung* einen Leitfaden für die Wiesen: **A wie Anreise:** Diese ist mit Auto, Bus, Bahn oder Bummelzug möglich. Erstmals bringt auch eine historische Dampflok die Menschen nach St. Veit.

B wie Bratwurst: Eine Bratwurst mit Sauerkraut zu essen, das ist für die meisten die „Pflicht“ schlechthin auf dem Wiesenmarkt.

C wie Charity: Manche der Wiesenwirte spenden Teile des Erlöses für wohltätige Zwecke – darunter der „Rotary Club St. Veit“ und die „St. Veiter Eisvögel“.

D wie Durst: Diesen braucht auf der Wiesen niemand zu haben. Insgesamt werden unter anderem rund 150.000 Liter Bier ausgeschenkt.

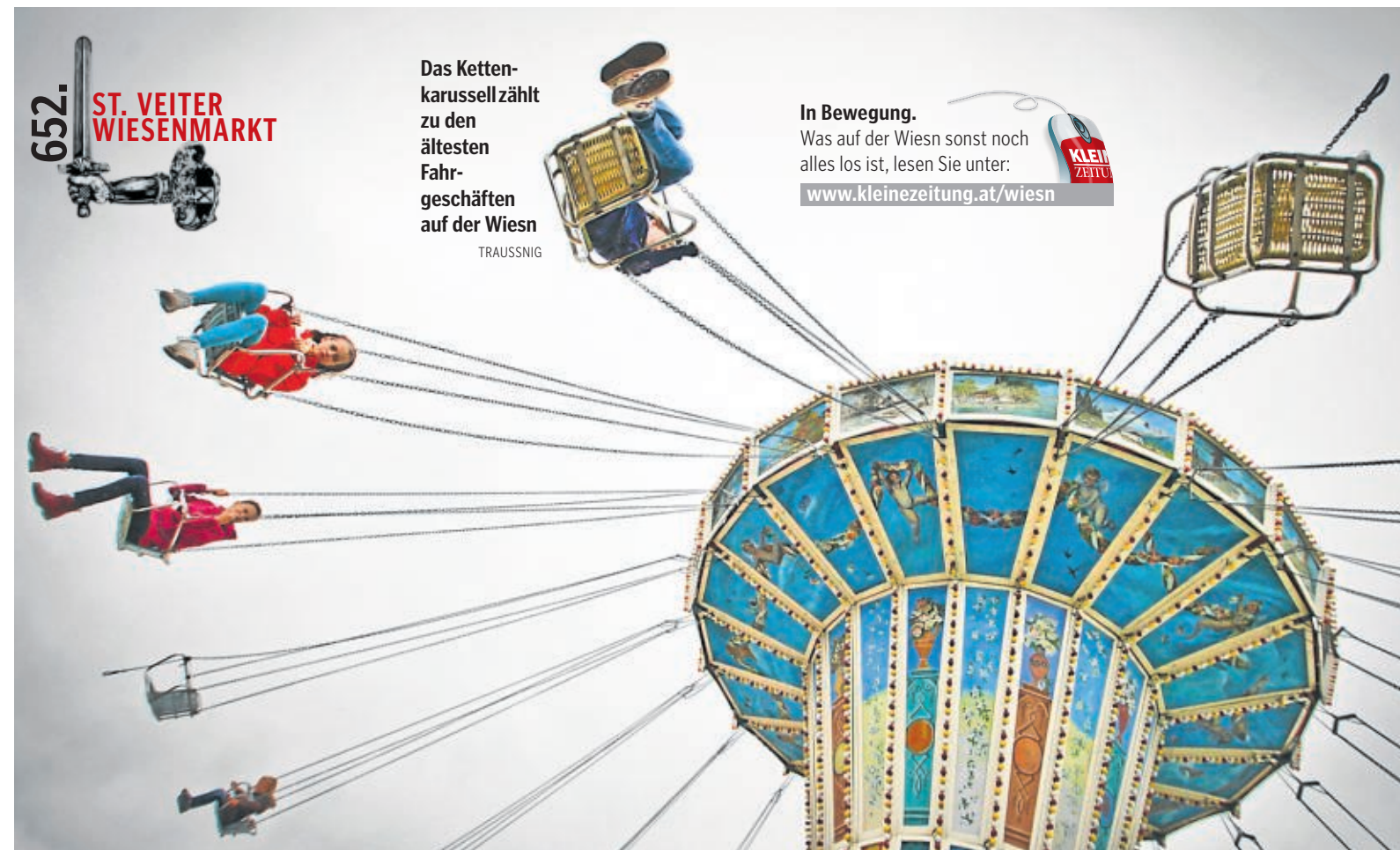
E wie Eventhallen: In drei Großhallen werden die Gäste verköstigt und mit Live-Musik unterhalten: und zwar in der „St. Veiter Festhalle“, der „Backendl-Station Längsee/Hochosterwitz“ sowie im „Steyrerhof“.

F wie Flohmarkt: In ein Zelt auf dem ehemaligen Areal der Landwirtschaftlichen Genossenschaft ist der Flohmarkt übersiedelt. Platten, Kaffeehäferln und Co. gibt es täglich von 8 bis 18 Uhr.

G wie Gas: Heuer tritt aus Sicherheitsgründen ein komplettes Gasverbot in Kraft. Die Stadt hat rund 60.000 Euro in die Erweiterung der Stromanlage investiert.

H wie Höhepunkt: Der Höhepunkt der zehn Tage ist für viele das Feuerwerk. Dieses wird am Mittwoch um 21 Uhr gezündet.

I wie Inspektion: Zehn Tage lang ist auch die Hütte der Polizeiinspek-



Das Kettenkarussell zählt zu den ältesten Fahrgeschäften auf der Wiesen

TRAUSSNIG

In Bewegung.

Was auf der Wiesen sonst noch alles los ist, lesen Sie unter:

www.kleinezeitung.at/wiesen

tion auf dem Marktgelände besetzt.

J wie Jugendschutz: Auf diesen wird auch heuer wieder großer Wert gelegt. Die Bezirkshauptfrau Claudia Egger kündigte, wie auch schon im Vorjahr, bereits verstärkte Kontrollen an.

K wie Kleintier: Auch heuer gibt es wieder die Kleintierschau. Zu sehen sind Hühner, Hasen & Co. an beiden Samstagen, beiden Sonntagen sowie am ersten Montag.

L wie Leckerien: Das Lebkuchenherz sowie das Sackerl mit den Kokosbuserln dürfen bei einem Wiesen-Besuch nicht fehlen.

M wie Misswahl: Auch heuer, und zwar am Dienstag um 19 Uhr, werden in der St. Veiter Festhalle wieder das Wiesen-Dirndl und der Wiesen-Bua gewählt.

N wie Neuerung: Erstmals findet heuer im Rahmen des Wiesenmarktes die Staatsmeisterschaft der Sportholzschläger statt (Samstag, 28. September, 14 Uhr).

O wie Online: Unter [markt.at kann man sich ein Bild vom Fest machen – unter anderem über die Live-Webcam.](http://www.wiesen-</p>
</div>
<div data-bbox=)

P wie Parkplätze: Tausende Parkplätze – die meisten sind kostenpflichtig – stehen den Besuchern zur Verfügung. Die größte Parkfläche ist das Drauland-Gelände im Westen der Wiesen.

Q wie Qualität: Auf diese lege man laut Bürgermeister Gerhard Mock großen Wert. Deshalb kündigte er auch Hygienekontrollen an allen zehn Tagen an.

R wie Regen: Die 652. Wiesen steht nach derzeitigen Prognosen unter einem guten Wetter-Stern. Regen ist zumindest am Eröffnungswochenende nicht in Sicht.

S wie Schaubude: Der Verein Schaubude bietet im südlichen Teil des Geländes ein alternatives Programm – es gibt unter anderem Bogenschießen sowie ein „Sperrmüll-Karussell“.

T wie Tradition: Rund 200 Fieranten bieten auf dem traditionellen Krämermarkt ihre Waren feil.



Die Webcam ist unter www.wiesenmarkt.at wieder online

PRIVAT

NATIONALRATSWAHL

Die Spitzenkandidaten der Parteien des Regionalwahlkreises im Porträt:

„Gerechtigkeit bei den Steuern“

Der Straßburger Franz Pirolt will sich für Alleinverdiener einsetzen.

Franz Pirolt (FPÖ), Landtagsabgeordneter und Straßburger Bürgermeister, kandidiert am kommenden Sonntag zum ersten Mal bei einer Nationalratswahl. Auf der Liste des



Pirolt ist von Beruf Landwirt

PRIVAT

Regionalwahlkreises 2D nimmt Pirolt hinter Heinz Hochegger aus St. Margarethen (Bezirk Wolfsberg) Platz zwei ein. „Ich denke, dass ich zu einem möglichst guten Ergebnis beitragen kann“, sagt der Landwirt. Den Einzug in den Nationalrat schließt Pirolt nicht aus, „es wird aber schwierig.“

Dem 52-Jährigen liegen mehrere Themen am Herzen, für die er sich im Nationalrat starkmachen würde. „Der Föderalismus soll sehr ausgeprägt erhalten bleiben“, sagt Pirolt. Zudem müsse es erlaubt sein, eine EU-kritische Haltung haben zu dürfen. Pirolt spielt dabei auf Zahlungen an Staaten an, die schlecht verwaltet und in der Wirtschaft schlecht aufgestellt sind. „Mir ist es auch ein Anliegen, dass Alleinverdiener die Familie erhalten können. Hier muss eine Steuergerechtigkeit herbeigeführt werden“, sagt Pirolt. Er spricht sich außerdem dafür aus, dass Wirtschaftsflüchtlinge in den Arbeitsprozess eingegliedert werden.